



Pressemitteilung – 18. Dezember 2012

## Europäische Lebensmittel- und Anbauvielfalt in Gefahr

### PRODUKTIONSKETTE DER LAND- UND LEBENSMITTELWIRTSCHAFT DRÄNGT EUROPÄISCHE KOMMISSION AUF UNVERZÜGLICHES HANDELN ANGESICHTS EINGESCHRÄNKTER VERFÜGBARKEIT VON PFLANZENSCHUTZMITTELN FÜR GERINGFÜGIGE VERWENDUNGEN UND SONDERKULTUREN

Der Mangel an Pflanzenschutzmitteln für geringfügige Verwendungen und Sonderkulturen wird zu einem zentralen Faktor für den zukünftigen Anbau dieser Kulturen in der Europäischen Union.

„Das Fehlen angemessener Instrumente untergräbt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten ernährungswirtschaftlichen Produktionskette inklusive ihrer Nachhaltigkeit und der durch sie geschaffenen Arbeitsplätze, sondern auch die Vielfalt hochqualitativer Lebensmittel in Europa“ sagte Luc Peeters, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Pflanzenschutz“ von Copa-Cogeca, im Namen der 10 Verbände aus der Land- und Lebensmittelwirtschaft<sup>1</sup>.

Wie in der Verordnung (EG) 1107/2009 vorgesehen, sollte die Europäische Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat am 14. Dezember 2011 einen Bericht zu der Frage vorlegen, wie das Problem der geringfügigen Verwendungen und Sonderkulturen gelöst werden kann. Die fortlaufend aufgeschobene Veröffentlichung dieses Berichts ist für die europäische Landwirtschaft nicht ermutigend. Auch die europäischen Mitgliedstaaten erkannten an, dass es notwendig sei, zu handeln<sup>2</sup>.

Seit 2009 fordern 10 europäische Verbände aus der gesamten Produktionskette der Land- und Lebensmittelwirtschaft Lösungen und angemessene Investitionssysteme zur Unterstützung geringfügiger Verwendungen und Sonderkulturen und zur Verbesserung der Verfügbarkeit maßgeschneiderter Lösungen für ihren Schutz.

„Dies ist eine einzigartige Gelegenheit, die schwierige Lage vor Ort zu entschärfen und sich auf die neuen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten“, so Peeters weiter. „Eine Koordinierung aller 27 Mitgliedstaaten und Unterstützung für die Erhebung von Daten sind zwei zentrale Faktoren für die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lösungen zur Kontrolle von Schädlingen und Krankheiten. Für das effiziente Funktionieren des Produktzulassungsverfahrens sollten geringfügige Verwendungen und Sonderkulturen nicht isoliert von der Verordnung 1107/2009 und dem Zonenverfahren betrachtet werden. Eine Koordinierungsgruppe mit einer ausgeweiteten Rolle wird größeren Nutzen bieten und sicherstellen, dass mehr Lösungen für geringfügige Verwendungen gefunden werden können“.

<sup>1</sup> Die 10 Verbände aus der Land- und Lebensmittelwirtschaft sind AREFLH, CELCAA, COCERAL, Copa-Cogeca, ECPA, ESA, Freshfel, IBMA, PROFEL, Union Fleurs.

<sup>2</sup> Food Chain Evaluation Consortium, Studie zur Einrichtung eines europäischen Fonds für geringfügige Verwendungen im Bereich Pflanzenschutzmittel, durchgeführt unter Vertrag der GD SANCO im Juni 2011, veröffentlicht im September 2011; Konferenz über die Produktionskette der Land- und Lebensmittelwirtschaft im November 2011.



„Wir fordern daher die Europäische Kommission dringend auf, die Veröffentlichung des Berichts zu beschleunigen und einen ehrgeizigen Plan zur Einrichtung eines ständigen EU-Programms für geringfügige Verwendungen und Sonderkulturen in Begleitung eines kohärenten Finanzierungsprogramms zu unterstützen“ sagte Peeters abschließend.

**Hinweis:**

Geringfügige Verwendungen betreffen Obst und Gemüse, Getreide inklusive Reis, Saatgut, Hopfen, Blumen sowie alle Pflanzen, die für den Anbau, die Lagerung oder den Transport auf maßgeschneiderte Pflanzenschutzmittel angewiesen sind.

Sonderkulturen erreichen einen Wert von 70 Mrd. Euro pro Jahr und stellen 22 % des Gesamtproduktionswertes des Landwirtschaftssektors. Der Obst- und Gemüsektor an sich macht bereits 45 Mrd. Euro in der EU-27 aus und erzeugt insgesamt 70 Mio. Tonnen Gemüse und 40 Mio. Tonnen Obst. Der Marktwert für Zierpflanzen wird auf 27 Mrd. Euro geschätzt.

Die Zulassungen für geringfügige Verwendungen sichern sowohl den Schutz hochwertiger Sonderkulturen, um dem Recht des Verbrauchers auf hochqualitative, gesunde Landwirtschafts- und Lebensmittelerzeugnisse zu erschwinglichen Preisen zu entsprechen, tragen aber gleichzeitig auch zum Erhalt einer wettbewerbsfähigen europäischen Wertkette für Lebensmittel bei.

Daher ist es wichtig, dringend benötigte Lösungen für akute Probleme zu finden und gleichzeitig langfristige Nachhaltigkeitssysteme zu entwickeln, die in der gesamten EU kohärent sind.

**Kontakt:**

**AREFLH**

Assemblée des Régions Européennes  
Fruitières, Légumières et Horticoles  
[www.areflh.org](http://www.areflh.org)

Jacques Dasque  
[areflh@aquitaine.fr](mailto:areflh@aquitaine.fr)  
+33 556 48 88 48

**COCERAL** Comité du Commerce des  
céréales, aliments du bétail, oléagineux,  
huile d'olive, huiles et graisses et  
agrofouritures [www.coceral.com](http://www.coceral.com)

Andreea Pricina  
[secretariat@coceral.com](mailto:secretariat@coceral.com)  
+32 (0)2 502 08 08

**ECPA** European Crop Protection  
Association [www.ecpa.eu](http://www.ecpa.eu)

Euros Jones  
[Euros.jones@ecpa.eu](mailto:Euros.jones@ecpa.eu)  
+32 (2) 663 15 53

Kalila Hajjar  
[kalila.hajjar@ecpa.eu](mailto:kalila.hajjar@ecpa.eu)  
+32 (0)2 663 15 68

**FRESHFEL** European Fresh Produce  
Association [www.freshfel.org](http://www.freshfel.org)

Frédéric Rosseneu  
[info@freshfel.org](mailto:info@freshfel.org)  
+32 (0)2 777 15 80

**IBMA** International Biocontrol  
Manufacturers Association [www.ibma-global.org](http://www.ibma-global.org)

David Cary  
[david.cary@ibma-global.org](mailto:david.cary@ibma-global.org)  
+44 777 551 48 40

**ESA** European Seed Association  
[www.euroseeds.org](http://www.euroseeds.org)

Garlich von Essen  
[vonEssen@euroseeds.org](mailto:vonEssen@euroseeds.org)  
+32 (0)2 743 28 60

**Copa-Cogeca** European Farmers and European  
Agri-Cooperatives [www.copa-cogeca.eu](http://www.copa-cogeca.eu)

Pasquale Di Rubbo  
[Pasquale.DiRubbo@copa-cogeca.eu](mailto:Pasquale.DiRubbo@copa-cogeca.eu)  
+ 32 (0)2 287 27 45

Amanda Cheesley  
[amanda.cheesley@copa-cogeca.eu](mailto:amanda.cheesley@copa-cogeca.eu)  
+32 (0) 2 287 27 90

**CELCAA** European Liaison Committee of  
Agricultural and Agri-Food Trade  
[www.celcaa.eu](http://www.celcaa.eu)

Yves Roland  
[info@celcaa.eu](mailto:info@celcaa.eu)  
+32 (0)2 230 03 70

**PROFEL** European Association of Fruit  
and Vegetable Processors [www.profel-europe.eu](http://www.profel-europe.eu)

Susanne Meyer  
[smeyer@agep.eu](mailto:smeyer@agep.eu)  
+32 (0)2 743 40 59

**Union Fleurs** International Flower Trade  
Association [www.unionfleurs.org](http://www.unionfleurs.org)

Sylvie Mamias  
[secgen@unionfleurs.org](mailto:secgen@unionfleurs.org)  
+32 2 736 79 97